

## «Fein, schön, geschmeidig, rund, tragend»

Paul-André Längs Bilder zur musikalischen Gestaltung – eine Auswahl

---

Wogendes Weizenfeld.

*Dvorak: Messe D-Dur: Kyrie*

Die Schuhe sind noch matt: ihr müsst mit der Glanzbürste noch drüber.

*Palestrina: Missa brevis: Credo: Et incarnatus est*

Das Herz temperieren auf 38° C – nicht ganz. Macht mit Wärme etwas.

*Palestrina: Missa brevis: Agnus Dei*

Ihr blickt von einem Helikopter aus auf die Tour de France.

*Palestrina: Missa brevis: Exaudi Domine*

Das Gefühl haben von Luft unter den Armhöhlen.

*Palestrina: Missa brevis: Nos autem gloriari*

Es ist ein Weg da, und der ist unverkennbar. Aber es ist noch kein Mobile.

*Palestrina: Missa brevis: Laudate pueri*

Macht Fotografien. Aber nicht mit einer Instamatic-Kamera: da ist alles gleich scharf. Denkt an eine Spiegelreflex: da kann man Dinge herausheben, ihnen Konturen geben, anderes in den Hintergrund treten lassen.

*Verdi / Puccini*

Macht nicht so ein schlaffes Zeug draus wie altes Unterhosen-Gummiband.

*Verdi: Pater Noster: O padre nostro*

Ist wie die Bodenwelle auf der Strasse eingangs Muri: das Schänzli auskosten!

*Verdi: Pater Noster: Sic come pone*

Dem piano Luft geben. Wie ein dampfender Miststock.

*Verdi: Pater Noster: Divino Padre*

Bass enorm wichtig: Ihr dürft nicht etwas staubsaugern!

*Verdi: Pater Noster: Divino Padre*

Bereitet etwas vor. Wie ein Bächlein, das gestaut wird.

*Puccini: Messa di Gloria: Gloria: Laudamus te*

Scharf wie ein Greifvogel, der sich aufs Chüngeli herabstürzt.

*Puccini: Messa di Gloria: Credo: Et iterum*

Das muss elastisch bleiben. Denkt eher an Champagner als an Sherry Cream.

*Puccini: Messa di Gloria: Gloria: Cum Sancto Spiritu*

Da müsst ihr die Flügel ausspannen, das ist Adlermusik, kein Taubenschlag!

*Puccini: Messa di Gloria: Gloria: Amen*

Sachte wie ein einer Gartenschaukel: keine Sturmböen!

*Puccini: Messa di Gloria: Credo: Et vitam*

Wie eine Welle!

*Puccini: Messa di Gloria: Agnus Dei: Miserere nobis*

Das ist die Erfindung des Jazz!

*Beethoven: Messe C-Dur: Gloria: Quoniam tu solus sanctus*

Mönch, Nonne, denken an Verbotenes.

*Orff: Carmina Burana: Primo vere: Veris leta facies*

Glücks genug. Mit einem Fläschchen Wein bereits, aber immer noch platonisch.

*Orff: Carmina Burana: Primo vere: Cytharizat cantico, dulcis Philomena*

Am Spiess!

*Orff: Carmina Burana: Olim lacus colueram: Miser, miser, modo niger*

Pubertät reinbringen.

*liebes auf und ab: Aus Anatevka: Jente, ach Jente*

Draussen sein, offensiv, «von der Blüemlisalp herab».

*Mozart: Vesperae solennes: Dixit*

Dem Herrn den erlegten Fasan hinwerfen.

*Mozart: Vesperae solennes: Dixit: Sicut erat in principio*

Diese Musik ist Tanz!

*Mozart: Vesperae solennes: Beatus vir: Amen*

Versöhnlich, dankbar: nach dem grossen Regen.

*Vivaldi: Gloria: Et in terra pax*

Jetzt wird's langsam gespenstisch!

*Schubert: Die schöne Müllerin: Die böse Farbe: Ich möchte zieh'n in die Welt hinaus*

Nicht mit der Brechstange musizieren, sondern tänzerisch, elastisch.

*Bach / Haydn*

Sprudelnd, wie Kohlensäure, die von den Beinen in den ganzen Körper steigt.

*Bach / Haydn*

Offene Kuppel.

*Bach: Magnificat: Sanctus*

Sich auf den Schimmel werfen.

*Haydn: Nelson-Messe: Credo: Et unam sanctam*

Ruhiger, horizontaler Klang, Linie singen: eine Fonduespur hinterlassen.

*Bach: Magnificat: Sanctus: Sicut locutus est, Basseinsatz*